

## Information für Eltern zur Digitalisierung der Schulen

Die Verlängerung des Lockdown bzw. die Aufhebung der Präsenzpflcht an Schulen bis zum 12. Februar 2021 stellt Eltern und Lehrer erneut vor große Herausforderungen. Die Betreuung der Kinder zuhause und die eine oder andere technische Schwierigkeit kosten Nerven bei Eltern und Kindern. Einige Eltern wenden sich mit Fragen, Anregungen und Kritik auch an die Gemeinde Niederkrüchten. Gerne wollen wir Ihnen die aktuelle Situation an unseren Schulen und die Planungen für die Zukunft auf diesem Weg erläutern.

Die Grundschulen in der Gemeinde Niederkrüchten haben für die Durchführung des Distanzunterrichtes verschiedene Konzepte erarbeitet und setzen diese aktuell um. Die Schulleitungen berichten, dass diese Konzepte mit wenigen Ausnahmen funktionieren und das „Homeschooling“ im Rahmen der Möglichkeiten erfolgreich verläuft.

Vereinzelt fragten in den vergangenen zwei Wochen Eltern jedoch beispielsweise, warum kein digitaler Unterricht in Form von Videokonferenzen möglich sei oder Lehrer nicht per Mail erreichbar seien. Wenngleich in vielen Fällen individuelle Gründe die konkrete Unterrichtsgestaltung mitbestimmen, möchte ich Ihnen nachstehend die aktuellen Rahmenbedingungen erklären und vor diesem Hintergrund auch um Verständnis für die Lehrerinnen und Lehrer werben.

Das Land Nordrhein-Westfalen, deren Bedienstete die Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen sind, hat der Gemeinde Niederkrüchten im Herbst 2020 Mittel zur Anschaffung von Endgeräten für Lehrkräfte über ein Sonderförderprogramm zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Niederkrüchten konnte zwischenzeitlich mit den beantragten Mitteln 32 Endgeräte für Lehrkräfte anschaffen. Diese werden aktuell administriert und können voraussichtlich Mitte Februar an die Lehrkräfte ausgegeben werden. Mögliche Verzögerungen bei der Ausgabe ergeben sich wie vielerorts durch die Auslastung externer Dienstleister, die hieran beteiligt sind. Über den Digitalpakt Schule NRW hat die Gemeinde Niederkrüchten darüber hinaus Mittel für die IT-Grundausstattung der Schulen (Verkabelung, WLAN-Ausleuchtung etc.) beantragt. Diese ist Grundvoraussetzung für eine sinnvolle Nutzung der Endgeräte in den Schulräumen. Aufgrund der Förderbedingungen ist es uns derzeit nicht möglich, bereits vor Bewilligung der Fördermittel mit den notwendigen Arbeiten zu beginnen.

Auch Mittel für die weitere Ausstattung der Schulen mit mobilen Endgeräten für Schüler sind bereits beantragt. Darüber hinaus hat die Gemeinde Niederkrüchten im Haushalt 2021 weitere Mittel zur Anschaffung von mobilen Endgeräten eingeplant. Wir hoffen, dass die Bewilligung der beantragten Mittel bald erfolgt, die derzeitigen Lieferengpässe bei digitalen Endgeräten beseitigt und deren Bereitstellung schnellstmöglich erfolgen kann.

Wie Sie sehen bestimmen viele Faktoren auf Landes- und Kommunalebene die Gestaltung des Distanzunterrichts an den Schulen. Die Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen arbeiten engagiert im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten, sodass Ihren Kindern ein bestmöglicher Unterricht ermöglicht wird. Ebenso versichere ich Ihnen, dass auch die Gemeinde Niederkrüchten die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzt, um den Distanzunterricht weiter zu verbessern und die Digitalisierung der Schulen aktiv voranzutreiben.

Für die Bewältigung der nächsten Wochen wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern alles Gute. Lassen Sie uns gemeinsam und mit Verständnis für den/die andere/n daran arbeiten, dass wir alle die derzeitige Situation meistern und hoffentlich bald zu einer Normalität zurückkehren können, die auch die Situation an den Schulen wieder deutlich verbessert.

Der Bürgermeister